



Ausübung der Jagd im Jagdjahr 2025/26 im Kanton Basel-Landschaft

Gestützt auf:

- Art. 5 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel vom 20. Juni 1986 (JSG, SR 922);
- Art. 3 und 3^{bis} der Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel vom 29. Februar 1988 (JSV, SR 922.01);
- § 3 und § 17 des kantonalen Wildtier- und Jagdgesetzes vom 5. November 2020 (SGS 520);
- die kantonale Wildtier- und Jagdverordnung vom 16. November 2021 (SGS 520.11);

gelten folgende Bestimmungen für das Jagdjahr 2025/26 (1. April 2025 bis 31. März 2026):

| | | |
|------------|--|---|
| 1. | Jagdzeiten | |
| | Elterntiere, deren Nachwuchs auf Führung oder Fürsorge angewiesen ist, sind geschont. | |
| 1.1 | Rehwild | |
| 1.1.1 | Ansitz und Pirsch | 01. Mai bis 31. Dezember |
| 1.1.2 | Freie, laute Jagd | 01. Oktober bis 31. Dezember |
| 1.2 | Schwarzwild | |
| 1.2.1 | Ansitz und Pirsch alle Altersklassen | 01. September bis Ende Februar |
| | Frischlinge und Überläufer auf dem Feld | ganzjährig |
| 1.2.2 | Drück- und Bewegungsjagden | |
| | in landwirtschaftlichen Kulturen | 01. Juli bis 30. September |
| | einmal pro Woche auf dem Feld und im Wald | 01. Januar bis Ende Februar |
| 1.2.3 | Freie, laute Jagd | 01. Oktober bis 31. Dezember |
| 1.3 | Haarraubwild | |
| 1.3.1 | Fuchs | 16. Juni bis Ende Februar |
| 1.3.2 | Dachs | 16. Juni bis 15. Januar |
| 1.3.3 | Steinmarder | 01. September bis 15. Februar |
| 1.3.4 | Waschbär, Marderhund, Nutria und weitere invasive Neozoen | ganzjähriges Jagdgebot (es gilt der Muttertierschutz) |
| 1.4 | Gams- und Rotwild | |
| | Für das Gams- und Rotwild gilt unter Berücksichtigung der Schonzeiten nach Bundesgesetzgebung der jeweilige Abschussplan der Fachstelle. | |
| 1.5 | Hase | |
| | Hase (freiwillig geschont gemäss JagdBaselland) | 01. Oktober bis 31. Dezember |
| 1.6 | Flugwild | |
| 1.6.1 | Stockente | 01. September bis 31. Januar |
| 1.6.2 | Kormoran | 01. September bis Ende Februar |
| 1.6.3 | Ringel- und Türkentaube, Elster und Eichelhäher | 01. August bis 15. Februar |
| 1.6.4 | Rabenkrähe*, Saatkrähe, Nebelkrähe, Kolkkrabe | 01. August bis 15. Februar |
| | * Für Rabenkrähen, die in Schwärmen auftreten, gilt auf schadengefährdeten landwirtschaftlichen Kulturen keine Schonzeit. | |
| 1.6.5 | verwilderte Haustauben | ganzjährig jagdbar |
| 2. | Geschützte Tiere | |
| 2.1 | Sämtliche Vögel mit Ausnahme der unter Flugwild bezeichneten Arten. | |
| 2.2 | Wiesel, Hermelin, Edelmarder, Iltis, Eichhörnchen, Biber, Wildkatze, Luchs, Wolf, Goldschakal, Fischotter, Bär. | |

| | |
|--------------|--|
| 3. | Allgemeine Bestimmungen |
| 3.1 | Nachtjagdverbot im Wald gemäss JSV Art 3^{ter} |
| | Im Wald ist die Jagd während der Nacht verboten. Der Kanton kann Ausnahmen bewilligen. |
| 3.2 | Rehwild |
| | Bei Ansitz und Pirsch ist nur der Kugelschuss erlaubt. Riegeln, Drücken und Jagen lassen von Hunden ist verboten. |
| 3.3 | Schwarzwild |
| 3.3.1 | Zulässige Munition |
| | Ansitz und Pirsch Kugel für alle Altersklassen. Mindestkaliber 6,5 mm und eine Auftreffenergie von mindestens 2'000 Joule |
| | Bewegungs-jagd zusätzlich Flintenlaufgeschosse |
| 3.3.2 | Einsatz von Hunden |
| | Es dürfen nur für den jeweiligen Einsatzzweck geeigneten Jagdhunderassen sowie speziell für den Einsatzzweck geprüfte Jagdhunde verwendet werden. Der Einsatz von Hunden, ausserhalb der lauten Jagd, ist bewilligungspflichtig. |
| 3.3.3 | Jagd am Waldrand |
| | Der am Waldrand Ansitzende/Pirschende darf Schwarzwild auch im Waldrandbereich erlegen. Es darf dabei in Richtung des Feldes sowie in Richtung des Waldes geschossen werden. |
| 3.3.4 | Untersuchung auf Trichinen |
| | Erlegte Wildschweine sind vor der Abgabe an Dritte auf Trichinen zu untersuchen. Werden die Proben an das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden (ALT), Labor für Veterinärmedizin, Ringstrasse 10, 7001 Chur, eingesendet, übernimmt die Fachstelle die Kosten. Das Merkblatt des Amtes für Wald ist zu beachten. |
| 3.3.5 | Verwendung von Nachtsichtzielgeräten, Bejagung während der Nachtzeit |
| | Schwarzwild darf während den Jagdzeiten mit persönlich bewilligten Nachtsichtzielgeräten bejagt werden. Es darf zudem in der Nacht von Samstag auf Sonntag bis vor Anbruch der Dämmerung und in der Nacht von Sonntag auf Montag ab Anbruch der Dämmerung bejagt werden. |
| 3.4 | Zum Haarraubwild |
| 3.4.1 | Verwendung von Licht |
| | Haarraubwild darf während den Jagdzeiten nachts auf dem Feld mit Licht bejagt werden. |
| 3.4.2 | Verwendung von Nachtsichtzielgeräten |
| | Dachs, Marderhund und Waschbär dürfen während den Jagdzeiten nachts auf dem Feld mit Nachtsichtzielgeräten bejagt werden. Eine persönliche Bewilligung ist Voraussetzung. |
| 3.5 | Übrige Bestimmungen |
| | Die Jagdaufsicht prüft, vor Jagdbeginn, die Gültigkeit der Jagdpässe, den Treffsicherheits- und den Versicherungsnachweis. Als Tagesjagdpass sind für Gäste, auf Drückjagden und auf der lauten Jagd, persönliche, gültige Jagdpässe/-patente aller Kantone anerkannt. |
| | Der TSN ist jährlich zu erbringen. Er muss jeweils bis zur Herbstjagd (Laute Jagd) erneuert sein. Ab 01. Oktober ist somit jeweils ein aktueller TSN aus dem laufenden Jahr erforderlich. |
| | Wildkameras sind zu jagdlichen Zwecken ganzjährig im Wald und am Waldrand erlaubt. |
| | Die Einzeljagd ist an den allgemeinen Feiertagen (Neujahrstag, Ostermontag, 1. Mai, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August und Stephanstag) gestattet, sofern diese Tage nicht auf einen Sonntag fallen. An hohen Feiertagen (Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag und Weihnachtstag) ist die Jagd gantztägig verboten (gemäss SGS 547, §6). Das Verfolgen und Erlegen kranker oder verletzter Tiere jagdbarer Arten, ist auch an Sonntagen und staatlich anerkannten Feiertagen sowie während der Schonzeit gestattet. Solche Abschüsse sind der Fachstelle unverzüglich zu melden. |
| | Es ist ausschliesslich die Verwendung sogenannter bleifreier Kugelgeschosse erlaubt. |
| | Die Jagdgesellschaften sind verpflichtet, erlegtes Wild laufend zu erfassen. |
| 4. | Strafbestimmungen |
| | Es gelten die Strafbestimmungen der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung. |

Amt für Wald und Wild beider Basel

Fachstelle Wildtiere, Jagd und Fischerei des Kantons Basel-Landschaft

18.03.2025